

KOMPETENZFELD Kreativität und Gestaltung

Aufgabenstellung für eine mündliche Prüfung zum Thema “Gebäude in der Stadt”¹

Autorin: Julia Laggner

KUNSTLABOR Graz | uniT, 2016

NETZWERK ePSA



¹ Die Aufgabenstellung bezieht sich auf das Modul „Stadtplanung – Gebäude in der Stadt“. Julia Laggner, KUNSTLABOR Graz, 2016.

Gebäude in der Stadt

Aufgabenstellung:

Sie haben sich ein Gebäude in der Stadt ausgesucht und einen Zukunftsplan für dieses Gebäude entworfen. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Um welches Gebäude handelt es sich? Was haben Sie über das Gebäude herausgefunden? Wie sind Sie bei der Recherche vorgegangen? Welche Quellen haben Sie benutzt?
- Welchen Zukunftsplan haben Sie für das Gebäude entworfen? Stellen Sie das Bild und Ihre Ideen vor.
- Welche Rückmeldungen haben Sie im Gespräch mit den Architekt_innen zu Ihrem Plan und Ihren Ideen erhalten?
- Steht das Gebäude unter Denkmalschutz? Wie lassen sich Denkmalschutz und moderne Architektur verbinden? Nennen Sie dazu ein Ihnen bekanntes Beispiel in Graz.



Abb.: Stadtutopie. KUNSTLABOR Graz, 2016.

Wir wünschen gutes Gelingen!

Anhang für Prüfende

1. Beurteilungskriterien

Der/die Prüfungskandidat_in zeigt bei der vorliegenden Aufgabenstellung die relevanten Kompetenzen wie folgt:

<p>3.0 Fachkompetenz über das Wesentliche hinausgehend erfüllt / merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können</p>	<p>Deskriptor 1: Techniken, Materialien und Gestaltungsprinzipien werden bewusst wahrgenommen. Wege zur Informationsbeschaffung sind bekannt, ihre Nutzung in Zusammenhang mit der vorliegenden Aufgabenstellung wird nachvollziehbar dargestellt.</p> <p>Deskriptor 3: Architektur und Baukunst werden als Gestaltung begriffen. Die eingesetzten Gestaltungsprinzipien werden als Ausdruck der jeweiligen Zeit und Situation wahrgenommen.</p> <p>Deskriptor 7: Ästhetische Formen sind als Verständigungsform über die Sprache hinaus bewusst, die Wirkung, die daraus entstehen soll, wird beschrieben. Botschaften, die mit den Mitteln der Baukunst transportiert werden, werden dargestellt. Eigene Gestaltungsideen werden eingebracht und nachvollziehbar beschrieben.</p>
---	--

2. Beurteilungsraster

	4.0	3.0	2.0	1.0	0.0	Bemerkung
Deskriptor 1: Kunstwerke unterschiedlicher Epochen verorten und benennen						
Deskriptor 3: Kunst und ästhetische Alltagsäußerungen als Konstruktionsmittel sozialer Wirklichkeiten wahrnehmen.						
Ad Deskriptor 7: Kreative Gestaltungsprozesse als Kommunikationsmittel nutzen.						

3. Vom Beurteilungsraster zur Note

Ergebnisse	Ziffernote
Mindestens 50 % der Ergebnisse sind 4.0, die restlichen Ergebnisse sind 3.0.	Sehr Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher, die restlichen Ergebnisse sind nicht weniger als 2.0	Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher, und die restlichen sind nicht weniger als 1.0.	Befriedigend
Maximal ein Ergebnis darf 0.0 sein, die restlichen Ergebnisse sind mindestens 1.0 oder höher.	Genügend
Mehr als ein Ergebnis ist 0.0.	Nicht genügend